

Arbeiter-Zeitung

Organ der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erscheint jeden Freitag nachmittags. Besondere drei Haus monatlich 6 M. Durch die Post monatlich 12 M. ohne Zustellungsgebühr. Verlags u. Geschäftsstelle: Markt 12-14. Fernruf 1047. Gedruckt 7-8 Uhr. Schriftleitung: Fernruf 1045. Sprechzeit 12-1 Uhr

Der Anzeigenpreis beträgt 60 Pf. für den Millimeter Höhe und Breite; 250 Pf. für Reklame, anschließend an den dreizehnpennigen Zeilenpreis. Anzeigen bis vormittags 9 Uhr erbeten, größere rasch vorher. - Vollstreckungskonto: Leipzig 1008 48 Fritz Krosch

Einzelpreis 30 Pf. Halle, Donnerstag, den 13. Januar 1921 1. Jahrgang · Nr. 10

Spaltung oder Einigung?

Kann man wieder werfen die Unabhängigen und die Rechtssozialisten anderer Partei vor, daß die Kommunisten nichts als Spaltung wollten und zuzuhören brähen. In Wirklichkeit findet durch die Tätigkeit unserer Partei vielmehr ein Prozeß der Einigung der revolutionären Proletariats statt. Die Schaffung einer großen Kampfkraft wie der KPD, bedeutet den Aufbau einer geschlossenen Kampforganisation aus entschlossenen Revolutionären, um die herum sich mehr und mehr alle wahren Sozialisten und revolutionären Kämpfer sammeln. Der Prozeß der Einigung und Sammlung wird um so rascher fortschreiten, je mehr die KPD durch ihres Ausbreitung ihre Grundzüge für wirtschaftliche Maßnahmen unter den Massen fördert, um so mehr sie ihre Organisation einfließen in die Wirklichkeit umzusetzen findet. Dabei denkt unsere Partei nicht daran, nur für reine Parteiforderungen einzutreten und nur die eigenen Mitglieder zu Aktionen aufzurufen. Sie ist vielmehr bereit, für alle Forderungen zu kämpfen, die wirklich im Interesse der wertvollen Bevölkerung liegen, und alle proletarischen Schichten um sich zu sammeln, die für diese Interessen kämpfen wollen.

Der „Lizenz Brief“ anderer Zentrale ist ein Beweis dafür, wie ernst es die KPD, mit der proletarischen Einheitsfront meint. Die Einleitung von einheitlichen Kampfmaßnahmen zur Sicherung der Existenz der Arbeiter, Angestellten und Studenten; die Forderung der Renten und Pensionen; die Regelung der Arbeitslosenversicherung; die Beschaffung der Lebensmittel; die Verbindung der Wohnungsnot; die Kontrolle über Stoffe und über Verteilung durch die Kreisverbände in Stadt und Land; die Entwaffnung und Auflösung aller bürgerlichen Selbstschutzorganisationen — das alles sind Forderungen, die zum größten Teil auch von den Unabhängigen und Rechtssozialisten und von den Gewerkschaften vertreten werden können. Aber die Tätigkeit einer proletarischen Partei ist nicht damit erschöpft, solche Forderungen auszuwerfen und in Form von Resolutionen den Parlamenten und Verbänden zu unterbreiten. Proletarische Parteien müssen für diese Forderungen auch mit allen geeigneten Mitteln kämpfen.

Die Zentrale der KPD, sowohl als auch die SPD, haben das Eintreten für diese Forderungen abgelehnt. Die Gewerkschaftsverbände haben sich noch nicht geäußert. Aber es läßt sich schon erkennen, daß sie nichts von der gemeinsamen Front wissen wollen. Deshalb bedeuten sie den Offenen Brief als ein Mandat.

Aber wie soll man's machen. Gehen die Kommunisten allein vor, schließen die Rechtssozialisten und Unabhängigen aller Parteien, treten mit an die übrigen Parteien oder lassen, reden sie von Bündnis und „Einheitsfront“. Es wird klar, daß der Arbeiter in den Verbänden in der Lage sind, die Einheitsfront wirklich herzustellen.

Rechtssozialistischer Spitzelsumpf.

In Köln beschäftigt der rechtssozialistische Polizeipräsident Spigel und fällt auf ihre Unmoralitäten herein. Seine Kommissare arbeiten zugleich für die Organe und der rechtssozialistische Stadterordnete Schöndchen unterhält die Verbindung mit dem Treuhänder der Schweineindustriellen.

Schöne Subjekte waren in die KPD der KPD, eingebunden und kamen mit in die KPD. Dieser geht es nur zu erklären und gleichzeitig die innigen Beziehungen festzustellen, die diese ganze Spitzelbande mit der KPD, und mit ihrem Parteivorstand, der „Arbeiterischen Zeitung“, verbindet. Das ist unseren Kämpfern glänzend gelungen. Sie spielen dem Spitzel Spigel, ein fingiertes Rundschreiben einer ebenfalls fingierten Abteilung 0, 6 in die Hand, das für Dienstag mittig in Köln „Spontane“ Kundgebungen und Demonstrationen, gegen die Zentrale“, loszulegen als Generalprobe für die „Kommunisten“ der Organisation verlangte. Vor eventuellen Unannehmlichkeiten sollte nicht zurückgeschreckt werden, doch dürfte es weder zu Angriffen auf Präsidium noch auf „Arbeiterische Zeitung“ kommen. Unser Parteivorstand berichtet dann weiter:

„Unsere Rolle spielte. Am Dienstag, dem 22. Dezember, war die ganze Polizei in Köln alarmiert und auf den Beinen. Die Parteien waren überall verhaftet. Die beiden Stippen bin und her, die berittene Schwärzerei stand bei den Gassen. Der Rechtssozialist Munge war bereit zur kommunistischen Schlacht.

Um 11:30 Uhr Dienstag mittig erhielt der Spigel von uns einen fingierten Gegenbrief, den er prompt dem Polizeipräsidenten weitergab mit dem ebenso prompten Erfolg, daß Herr Munge um 1 Uhr demobilisierte. Doch wie sollten wir der Arbeiterschaft berichten, daß die Führer der Rechtssozialisten ihre Hand im Spiele hatten? Das war der Zweck einer Notiz in der „Soz. Republik“. Hat Herr Munge Angst?

Am Montagabend schrieb die „Arb. Zeig.“ auf diese Notiz hin eine Antwort, in der es u. a. hieß: „Wir wollen aus bestimmten Gründen hier nicht mehr sagen, wir möchten der „Soz. Republik“

zur verraten, daß wir über gewisse Anweisungen, die von Mungelabund Dienstaposteln durch besondere Werten an bestimmte Vertrauensleute der KPD, die Kommunistische Partei übermittelt wurden, unterrichtet sind. Neben das, was diese Anweisungen sagten, wird zur gegebenen Zeit noch zu reden sein.“

Der Ring des Verweises, daß Munge Ortschaftspiegel, SPD, und „Arbeiterische Zeig.“ Hand in Hand gegen die Arbeiterbewegung arbeiten, war somit erbracht. Die Einzelteile der KPD, die Sozialdemokraten konnte vor der bestellten Öffentlichkeit darlegen werden.“

Die revolutionäre Kämpfer Arbeiterklasse läßt zurück über das Abglatz der KPD, das ihre Spitzelerfahrungen allen bekannt macht, und das gesiert ist mit der Photographie des Hauptbeteiligten, des Spitzels Jiserl, und mit der des Verbindungsmannes zwischen Rechtssozialisten, Schweineindustrie und Organebüro des Kommissars der Kölner politischen Polizei, Gehele. Die immer noch der SPD, angehörenden Proletarier mögen aber das Abglatz mit dem gerechten Anrecht lesen, den ihre Vertrauensleute verdienen und ihnen endlich den Rücken stärken.

Ministersturz in Frankreich.

Paris, 12. Januar. (W.F.) In der heutigen Kammer Sitzung fanden drei Interpellationen auf der Tagesordnung, eine über die Finanzpolitik der Regierung, eine über die Entschaffung Deutschlands und eine über die allgemeine Politik der Regierung. Ministerpräsident Legeres lehnte es ab, die Interpellationen zu beantworten und beantwortete nur die Frage über die Regierung. Nach kurzer Debatte wurde die Vertagung mit 443 gegen 125 Stimmen abgelehnt. Das Ministerium ist darauf zurückgetreten.

Auf die Frage des Kammerpräsidenten Raoul Peret, welchen Tag die Regierung für die Diskussion der drei einzelnen Interpellationen vorschlagen wolle, erklärte Ministerpräsident Legeres, er verheißt, daß die Kammer unterrichtet sein wolle, aber es gäbe Stunden, in denen die öffentliche Diskussion der Regierungspolitik große Inangenheiten bereiten könne. Die Antwort der Regierung wurde durch eine solche Debatte verringert werden. Es handelte sich darum, zu wissen, ob die Regierung das Vertrauen besitze, das sie haben möchte, um Frankreich am 19. Januar auf der internationalen Konferenz zu vertreten. Die französische Regierung möchte sich mit unangenehmen Dingen zu den Beratungen begeben können. Sie werde kein verringertes Vertrauen annehmen, um im Namen eines französischen Frankreichs sprechen zu können. Die Regierung werde auf der Konferenz erscheinen mit dem vollen Vertrauen, das sie werde nicht bingehen. Wolanowski und Ponnereau sprachen sich gegen die Vertagung aus.

Vor der heutigen Kammer Sitzung hatte die liberale Partei, die der republikanischen und demokratischen Elemente einstimmig beschloßen, von der Regierung die sofortige Sprechung der Interpellationen zu verlangen, andernfalls sie sich weigern werde, dem Ministerium das Vertrauen auszusprechen. Auch die Einkäuferpartei hatten einen ähnlichen Beschluß gefaßt. Nach dem Kammerbericht der „Agence Havas“ hat Ministerpräsident Legeres das Abstimmungsergebnis erwartet. Nach der Sitzung überreichte das Ministerium dem Präsidenten der Republik sein Rücktrittsgesuch. Präsident Millerand ersuchte die Kabinettsmitglieder bis zur Ernennung eines neuen Ministeriums die laufenden Geschäfte zu erledigen.

Das „Berliner Tageblatt“ bemerkt zum Sturz des Kabinetts Legeres, daß Legeres angenommen worden sei, zurückzutreten, weil man sich fürchtete, er werde bei den Verhandlungen mit England nicht genügend Widerstandsfähigkeit zeigen. Man habe ihn für zu schwach, um in der Entschaffungsfrage und daneben in den Credenzen gegenüber England das durchzusetzen, was der nationale Wille begehrt.

Lord George hat sofort nach Eintreffen der Nachricht von dem Rücktritt Legeres die bereits im Hotel „Claridge“ in Paris bestellten Zimmer abbestellt. Man glaubt nicht, daß die Konferenz des Obersten Rates vor Februar stattfinden wird.

Wie mehrere Blätter aus Paris melden, hält man dort den Kammerpräsidenten Raoul Peret für den aussichtsreichsten Kandidaten für den Ministerpräsidentenposten.

Eine Unterredung mit Krassin.

Kurz vor seiner Abreise aus London hatte Genosse Krassin eine Unterredung mit einem Vertreter des Wanderverschwärzlers, in der er über das Verhältnis Russlands zu England folgendes erklärte:

Es sei ein weit verbreiteter Irrtum, daß man meint, es wäre an einer vollständigen Verständigung mit der englischen Regierung gekommen, und daß es jetzt nur noch Wollen sei, das den englischen Interessen dienlich sei. Die Verhandlungen seien nicht abgeschlossen, daß der Vertrag abgeschlossen wird, den er nach Moskau mitbringt, in vieler Beziehung unbekannt sei. Es handele sich dabei vor allem um das Verhalten der englischen Regierung, in das Dunkelabkommen politische Forderungen hereinzubringen. Es gebe aber nicht an, einfach festzusetzen, daß die beiden vertraglich verbundenen Staaten sich von „unbilliger“, beziehungsweise „antirussischer“ Propaganda fernhalten sollen. Es sei notwendig, genau festzustellen, was mit „Propaganda“ usw. gemeint ist, und eine solche Bestimmung könne nur auf einer politischen Spezialkonferenz getroffen werden. Die englische Kommission mit der Krassin bisher das Dunkelabkommen beraten hat, sei aber nicht

kompetent dafür, eine politische Diskussion von dieser Bedeutung zu führen. Und er selbst sei auch nicht kompetent zum Abglatz eines politischen Abkommens. Deshalb bestreite die Sowjetregierung darauf, daß man in den Grenzen des Vertragsunterwerfs vom letzten Sommer bleibe, um die politische Verhandlung einer politischen Konferenz überlasse.

Welcher Wert Krassin darauf bin, daß die Frage nach den Vertretern der diplomatischen Vertreter in England und Russland noch große Schwierigkeiten mache. Die englische Regierung sei zwar bereit, den Vertretern Sowjetrusslands Sicherheit gegen Verhaftung zu gewähren, sie wolle sich aber das Recht vorbehalten, bei ihnen Ausdrückungen vorzunehmen. Darauf könne Sowjetrussland nicht einmischen. Auf die Frage, ob Krassin einen Abglatz des Vertrages nach seiner Rückkehr erwarte, erwiderte er, es sei sehr schwer, etwas zu prognostizieren. Nach der letzten Note Krassin sei er aber pessimistisch gesimmt: Denn er fürchte, die Note werde in Moskau den Eindruck erwecken, daß der einflussreichste Teil der englischen Regierung immer noch der Aufnahme der Handelsbeziehungen zu Russland feindlich gegenüberstehe. Andererseits meint Krassin, daß sich bald der Handel zwischen Moskau mit Amerika, Italien und Deutschland entwickeln wird.

Die Beziehungen Russlands zu Schweden seien sehr gut, aber die schwedische Industrie sei nicht imstande, den stets wachsenden russischen Bedarf zu decken. Krassin ist über die Unterredung mit einem englischen Vertreter der industriellen Betriebe, die in der antiobersteinsten Zentrale über Lunajarski und Gorki im Urlaub sind.

Die Arbeit in den Gewerkschaften.

Von Jakob Walter.

Nach der Novemberrevolution kam die Arbeiterklasse in Bewegung. Nur ein geringer Teil des Proletariats war organisiert und die Gewerkschaften waren in der Hand der Unabhängigen Partei verfallen. Der Parteiführer hatte sich noch nicht selbständig konstituiert. Welche Tendenzen führten und befestigten den Einfluß auf die Arbeiterklasse erlangen würden, hing ab vom Verlauf und Wesen der Revolution. Insbesondere in den Gewerkschaften war die Situation unklar. Wäre es gelungen, der Revolution einen ausgesprochen proletarischen Charakter zu geben, so hätte das untrüglich die Gewerkschaftsbewegung, sowohl der Form wie dem Wesen nach, aufs tiefste beeinflusst. Nach auf dem Gründungsparlament war das vorläufige Geschick der Revolution nicht klar erschienen. Im Gegenteil, die Mehrheit der Gewerkschaften hielt den höchsten Sieg des Proletariats über die Bourgeoisie für durchaus möglich. Es ist deshalb kein Zufall, daß der Gründungsparlament zum Gewerkschaftsproblem keine Stellung nahm.

Die deutsche Revolution nahm leider einen anderen Verlauf als die Mehrheit des Gründungsparlamentes zuversichtlich glaubte. Das mit komplizierte sich auch das Gewerkschaftsproblem. Nach dem Verlauf des großen Bergarbeiterstreiks schien die Möglichkeit gegeben, die alten interrevolutionären Gewerkschaften durch die Unionen, die sich auf die proletarischen Organisationen gründeten, zu überwinden. Es ist zwar nicht richtig, wenn der Zentrale der KPD, vorgeworfen wurde, sie sei bei der Gewerkschaftsfrage von einem Ertritten ins andere gefallen. Die Zentrale wie die Gewerkschaften hat sich in keinem Stadium für die Unionen eingesetzt. Die Partei hat allerdings einige Monate eine zögernde Haltung eingenommen, die ihre Verbindung in dem unklaren Verlauf der deutschen Revolution fand. Nachdem die Amars und März-Kämpfe und die Niederwerfung der bürgerlichen Republik das Schicksal der deutschen Revolution einwirkend entschieden hatten, hat sich die Zentrale mit aller Entschiedenheit für die Tätigkeit der Kommunisten innerhalb der Gewerkschaften eingesetzt.

Was man also der Zentrale mit Unrecht zum Vorwurf macht, trifft allerdings auf einige Punkte zu. Die Punkte in Kleinrussland, Mitteldeutschland, Berlin und an der Westfronte haben sich auf alle Ertritten ins andere gefallen. Die Zentrale wie die Gewerkschaften dieser Arbeit in Verbindung mit der auf dem Debatte-benar Parteiung erlangten theoretischen Klärung haben dazu geführt, daß sich die Partei gelöst hat gegen die Unionen wandte — die ganz besonders gearteten Verhältnisse bei den Bergarbeitern ausgenommen — und alle Genossen verpflichtete, innerhalb der Gewerkschaften zu arbeiten. Wenn es auch nach dem Seibergberger Paragrafen noch einzelne Genossen gab, die mit der neuen Linie nicht einverstanden waren, so ist heute die Partei auch in dieser Hinsicht einheitlich geschlossen. Die ungewisse Bedeutung der Gewerkschaften, die sich allerdings im interrevolutionären Sinne geltend macht, ist namentlich im Berg-Bereich so überaus in Erscheinung getreten, daß man die Unionen schon gewaltsam verdrängen muß, um die Aufgaben nicht zu lösen.

Es ist klar, wir wären ein gewaltiges Stück weiter, wenn unsere Genossen der Gewerkschaftsfrage mehr Aufmerksamkeit geschenkt und sich praktisch in den Gewerkschaften betätigt hätten. Heute ist nicht zu viel gesagt, wenn wir ausprechen, daß das Schicksal der deutschen Revolution von dem Erfolg unserer Arbeit in den Gewerkschaften abhängt.

Die Bedingungen, unter denen der gewerkschaftliche Kampf durchgeführt wurde, sind verschärft worden, sein Ziel, die Verberberung der Lage der Arbeiterklasse im Rahmen des Kapitalismus ist nun liegt geworden. Entweder Verberberung des Proletariats oder Kampf um den Sozialismus, das ist die Lage. (Nebel: Die deutsche Revolution und die Aufgaben der KPD.)

Die Arbeiter in der Textilindustrie... Die Arbeiter in der Textilindustrie...

Die Kappströme auf May H3

Auf die Entschlüsse unseres Chemiker-Vereins... Auf die Entschlüsse unseres Chemiker-Vereins...

Arbeitslosenemonstrationen in Sachsen

Die sächsische Landeserversammlungen hat... Die sächsische Landeserversammlungen hat...

Die Münchner Metallarbeiter zum Kampf entschlossen

Am 10. Januar fand in München... Am 10. Januar fand in München...

Wenn Erberger redet

Er redet in Bad Ischl... Er redet in Bad Ischl...

Zunahme der Ehescheidungen

Ein interessantes Material über die Ehescheidungen... Ein interessantes Material über die Ehescheidungen...

Auflösung der Gothaer Landesversammlung

Gotha, 12. Januar. Der Staatsrat Thüringens... Gotha, 12. Januar. Der Staatsrat Thüringens...

Die I.S.P.-Patrioten

In dem Reichs-Gezetz... In dem Reichs-Gezetz...

Herr Seevering antimonetell

Der preisliche Minister des Innern... Der preisliche Minister des Innern...

Überblick in Deutschland

In den deutschen Universitäten gibt es... In den deutschen Universitäten gibt es...

Ein typistischer Bürgermeister

In Köllin war der Bürgermeister... In Köllin war der Bürgermeister...

Wieder einmal aus Notwehr

Ein Landwirt in Jahnshorst... Ein Landwirt in Jahnshorst...

Die Berliner Landtagskandidaten der I.S.P.

Für Berlin-Stadt stellen die Verbündeten... Für Berlin-Stadt stellen die Verbündeten...

Die Freiheit der Nationalgesinnten

In Chemnitz hat ein Kandidat der... In Chemnitz hat ein Kandidat der...

Die „Erfürmung“ der Kaserne in Flensburg

Von einem tragischen Geschehnis... Von einem tragischen Geschehnis...

35 Milliarden Defizit in Oesterreich

Aus dem Staatsveranschlag für 1902... Aus dem Staatsveranschlag für 1902...

Gärung unter den französischen Eisenbahn- und Postbeamten

Als Protest gegen die Entlasten der... Als Protest gegen die Entlasten der...

Die Krise in Frankreich

Die Arbeiterindustrie Frankreichs... Die Arbeiterindustrie Frankreichs...

Die italienischen Sozialisten fordern die Abrüstung

Der „Avanti“ meldet: Sämtliche... Der „Avanti“ meldet: Sämtliche...

Arbeiterkampf in Italien

In dem Ort Campogalliano bei... In dem Ort Campogalliano bei...

Arbeitslosigkeit in Dänemark

Die Zahl der Arbeitslosen in... Die Zahl der Arbeitslosen in...

Direkte Aktion der schottischen Landarbeiter

An zwei Stellen Nordschottlands... An zwei Stellen Nordschottlands...

Was die Eisenbahner Australiens fordern

In West-Australien streiken die... In West-Australien streiken die...

Die Moskauer Bauernkonferenz

In der Sitzung der parteilosen... In der Sitzung der parteilosen...

Rückstufung Kultur-Auffstieg

Die Rückstufung des Analphabetentums... Die Rückstufung des Analphabetentums...

Das Unterrichtswesen in Sowjet-Rußland

In einem Interview in der... In einem Interview in der...

Ein Laboratorium für Arbeiteruntersuchung

Beim Institut für das Studium... Beim Institut für das Studium...

Notizen

London, 12. Januar. (R.B.)... London, 12. Januar. (R.B.)...

Veranstaltungs-Anzeiger
 Breiteitige kommunale Partei Versammlungen
 (Sektion der 3. Internationale).
Halle und Saalkreis.
 Sekretariat: Sora 42-44, Zimmer 23-24.
 Nachmittags geöffnet von 2-5 Uhr. — 187.
 — Sonnabends nachmittags geschlossen. —
 Fernsprecher 1473.

Halle (Distrikt 10).
 Der Distrikt 10 hält sich heute, sondern
 morgen, den 14. Januar, abends 7 1/2 Uhr,
 keine Versammlung ab.

Mitglieder-Versammlung für Frauen
 Freitag, den 14. Januar, abends 7 1/2 Uhr,
 im „Volkspark“, Kartellkammer.
 Referentin: Genossin Reichardt.

Mitglieder-Versammlungen.
Brachwitz.
 Sonnabend, den 15. Jan., abds. 8 Uhr,
 im „Guthof Wecker“.

Rönnern.
 Sonnabend, den 15. Januar, abds. 8 Uhr,
 im „Waggarten“, anschließend:
Gedenkfest

für
Rosa Luxemburg u. Karl Liebknecht.
 Wir laden hieran alle zum Distrikt
 Rönner zugehörigen Genossen ein.
 Referent: Mitglied der Unterbezirksleiter
 Genosse Muehlen (Galle).

Holzweißig.
 Sonntag, d. 16. Januar, nachm. 4 3/4 Uhr,
 im „Guthof Brühel“.
 Der Vorstand.

Möhlitz.
 Freitag, den 14. Januar, abends 8 Uhr,
 im „Guthof Viane“.
 Tagesordnung:
 1. Zentralisation und Aufbau. 2. Wahl
 der Ortsleitung. 3. Berichtlesen.
 Partei-Genossen und Genossinnen im
 Anstreich der äußerst wichtigen Tages-
 ordnung ist das Erscheinen aller unbedingt
 erforderlich.

Dömnitz.
 Sonntag, d. 16. Januar, nachm. 2 1/2 Uhr,
 beim Genossen Mödlein.
 Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.
 Der Distriktsführer. U. p. l.

**Generalversammlung d. Ortsgruppe
 Lieskau.**
 Sonnabend, den 15. Januar, abds. 8 Uhr,
 im Fällischen Lokale.
 Vollständiges Erscheinen aller Genossen ist
 Pflicht.

**Einwohner-Versammlung.
 Lypin.**
 Sonntag, den 16. Januar, vormittags
 10 Uhr, im „Guthof Freiheit“.
 Tagesordnung:

**Eingemeindung unserer 5 Gemeinden.
 Orffenthal. Versammlung.**

Wallwitz.
 Sonntag, den 16. Januar, nachmittags
 4 Uhr, im „Guthof Hertha“.
 Thema
 Staat, Kirche und Schule.
 Referent: Genosse Lehrer Kukuk.

Hörsing.
 Sonntag, den 16. Januar, nachmittags
 5 Uhr, in der „Kleide“
Zusammenkunft aller Funktionäre
 der zum Distrikt Hörsing gehörenden Orte
 Witz Köhler, Wieskau, Schitten, Dömm-
 nit, Dömm, Nauendorf, Weitzer, Albersh,
 Egelsh und Hoheneblau.
 Der Vorstand.

**Zeit-Weißfels-Flaumburg.
 Mitglieder-Versammlungen.**

Weißfels.
 Sonntag, den 16. Januar, abends 7 Uhr,
 im „Guthof zum grünen Baum“.
 Tagesordnung:

1. Bericht vom Einigungs-Vorlesung im
 Berlin. 2. Bericht vom Flektas im
 Sella. 3. Maltefer. 4. Vereinsangelegen-
 heiten und Berichtlesen. (108)

Zahlreiches Erscheinen der Genossinnen u.
 Genossen erwünscht. Die Ortsverwaltung.

Gröben-Runthal.
 Sonntag, den 16. Januar, abends 7 Uhr,
 bei Schmidt in Runthal. (314)
 Die Tagesordnung erfordert das Erscheinen
 sämtlicher Mitglieder. Der Vorstand.

**General-Versammlung.
 Treßien.**
 Sonntag, den 16. Januar, abends 7 Uhr,
 in der „Guthofen Stone“. (313)
 Der wichtigen Tagesordnung wegen ist
 das Erscheinen aller Mitglieder unbedingt
 notwendig. Vorkindlich wird begonnen.
 Der Vorstand.

Licht-Spiele
 Gr. Ulrichstr. 51 Fernspr. 4681
Ab Freitag: Erstaufführung!
 Das grosse Abenteuer-Filmwerk:
Der Apachenlord.
 Eine groteske Abenteuergeschichte in fünf spannenden Akten.
 In den Hauptrollen: Friedrich Zelnik, Fritz Schulz. 198
 Vorführung: 4.40 6.40 8.50.
 Hierzu:
Der entflohen Paletot.
 Lustspiel in zwei Akten.
Der Neujorker Zoo. Naturaufnahme.
 Einlass 3. Uhr. Beginn 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Sämtl. Partelschriften Volks-Buchhandlung empfiehlt

**WALHALLA
 LICHTSPIELTHEATER**
 Ab Freitag, dem 14. Januar 1921:
Die Spannung wächst!
 in
Vampire
 II. Teil!
 Kolossal-Film i. 6 Abteilungen
 10 Episoden in 31 Akten.
 4. Episode: Das Gespenst.
 5. Episode: Die Flucht des Toten.
 Vorführung: 4.00 6.40 9.10 Uhr.
 Dazu:
Liebestaumel!
 Herrliches, hochinteressantes Film-Schauspiel
 in einem Vorspiel und vier Akten
 von Arthur Landsberger.
 In den Hauptrollen:
 Konrad Veldt, Maria Zelenka, Marg. Lanner.
 Vorführung: 5.25 7.55 Uhr. 197
Die neueste Meyster-Wochenschau!

Vampire
 II. Teil!
 Kolossal-Film i. 6 Abteilungen
 10 Episoden in 31 Akten.
 4. Episode: Das Gespenst.
 5. Episode: Die Flucht des Toten.
 Vorführung: 4.00 6.40 9.10 Uhr.
 Dazu:
Liebestaumel!
 Herrliches, hochinteressantes Film-Schauspiel
 in einem Vorspiel und vier Akten
 von Arthur Landsberger.
 In den Hauptrollen:
 Konrad Veldt, Maria Zelenka, Marg. Lanner.
 Vorführung: 5.25 7.55 Uhr. 197
Die neueste Meyster-Wochenschau!

Fern Andra in dem Filmdrama (6 Akte)
„Die Tänzerin von Dschiapur“
 Beginnt:
 Sonntags 3 Uhr, wochentags 4 Uhr.
 Vorführung: 4.40 6.50 9.10 Uhr.
 Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise
 bei vollem Programm.
 Die Zirkus-Aufnahmen wurden im „Sarasani“ aufgenommen. — Fern Andra wurde bekanntlich durch den Sturz eines Elefanten schwer verletzt. Fern Andra ist als Zirkusartistin eine Sensation für sich.
 Leo Peukert Professor Rehbein
 in dem Lustspiel: und der Meisterringer
 Ab morgen, Freitag, den 14. Jan. 1921
 Leipzig, Straße Nr. 69
 Fernspr. 1254.

Mia May in dem Filmdrama (6 Akte)
Das wandernde Bild
 oder: Die Madonna im Schnee
 Der Film ist nicht nur ein außerordentlicher durch die Hauptdarstellerin Mia May, sondern auch durch die wunder-vollen Naturaufnahmen. — Von Anfang bis Ende spannende Handlung.
 Gerh. Dammann Liebe
 in dem Lustspiel: auf Rollschuhen
 Ab morgen, Freitag, den 14. Jan. 1921
 Alte Promenade Nr. 11a
 Fernspr. 5758.

Einige Beispiele
 der Preiswürdigkeit unseres
Inventur-Ausverkaufs!
 Jünglings-Anzüge farbige Stoffe 175-
 Jünglings-Ulster 85-
 Konfirmanden-Anzüge 275-
 Auf alle anderen Konfirmanden-
 Anzüge, Hüte, Wäsche, Schuhe
10% Ermässigung!
S. WEISS
 HALLE AM MARKT.

Burg-Theater Kenny Porten
 Gr. Gosenstraße 12. 4-Akter-Riesengroß-Sportbild. 185
 Wochentags 6 Uhr, Sonntags 5 Uhr geöffnet.
Von Freitag:
Agoston, der 2. Bellachini, sehr spannendes
 Kriminal- und Detektiv-Drama. 185
 wird sich an den Abenden sowie
 in seiner 1921. Zuhörer 1921 und seinen
 vorbildlichen Situationen vorstellen.

Achtung! — Sehen!
 Sonntag, den 16. Januar, bei Herrn Gläser:
Großer Maskenball.
 — Masken-Einlass 7 Uhr. —
 Landarbeiter-Verband
 Disziplinäre Arbeit.
Verein für Bewegungsspiele Halle-Trotha.
 Sonntag, den 16. Januar 1921,
 in den „Trothaler Bädern“:
Gr. Maskenball
 10. Heberausgaben.
 8-11 Uhr.
 Einlass für Masken 5 Uhr. 180

„Russische Nacht“
 Ab morgen, Freitag, den 14. Jan. 1921
 Leipzig, Straße Nr. 69
 Fernspr. 1254.
Gr. Maskenball
 10. Heberausgaben.
 8-11 Uhr.
 Einlass für Masken 5 Uhr. 180

Aus der Partei.

Warnung vor Spiegeln.

Wir warnen die Arbeiterkraft vor zwei Spiegeln, die ihr ständes...

Aus der Internationale.

Der Kongreß der flämischen Kommunisten.

Am 2ten fand Ende Dezember ein nichtöffentlicher Kongreß der...

Neue kommunistische Zeitung.

Konstantinopel, 8. Januar. Neuverlag erscheint hier eine...

Das Exekutiv-Komitee an die französischen Kommunisten.

Moskau, 8. Januar. (WZ) Einem als Vorhaben...

Kommunistische Kammerfraktion in Frankreich.

Paris. (WZ) Der alten sozialistischen Fraktion sind...

Anatole France bei uns!

Halle, 11. Januar. (WZ) Wie aus Paris gemeldet wird...

Bewerkschaftliches.

Jugendgruppe des S. d. A.

Genie, Donnerstag, den 18. Januar, 1/8 Uhr, im Mittelsimmer...

Alle Mitglieder des Deutschen Metallarbeiterverbandes...

Die Ortsverwaltung, J. A. B. Weber.

Glückwünsche. Dienstag, den 18. Januar, abends 7 Uhr...

Solarbeiter. Freitag abend 7 Uhr findet im 'Vollpar' eine...

WZ-Gruppe Berlin. Samstag, den 15. Januar, abends...

Verkehrsrate. Teilnehmer, die den Kurus in der Führung...

Eine Niederlage der Gewerkschaftsbureaufträge.

Am Sonntag, den 9. Januar, taute in Berlin in der General...

Dieser Bericht zeigt klar die von der Gewerkschaftsbureaufträge...

Ausprägung in Leipzig.

Nach einer Meldung aus Leipzig befindet der Verband Deutscher...

Kampfstimmung der Forster Textilarbeiterkräfte.

Eine gabeln mittig im 'Reichshaus' stehende überfällige...

Wirtschaftspolitik.

Steigende Papiergeldflut.

Die Papierflut in Zahlungsmitteln wird wieder um 1,6 Milliarden...

Table with 2 columns: Date and Amount. Rows include 30. Juni 1914, 31. Dezember 1919, 31. März 1920, 30. Juni 1920, 30. September 1920, 31. Dezember 1920.

In dieser Steigerung des Notenumlaufs sind 2,7 Milliarden M....

Gegen die Getreide-Vermälzung.

Von allen Parteien ist im Reichstag folgende Anfrage gestellt...

Seit einiger Zeit wird wieder überall 'Vollpar' ausgefächelt...

Table with 2 columns: Item and Amount. Rows include Bier, Kaffee-Ersatz, Hochgewinn, Rindfleisch, Milch, Erdbeeren, Erdbeeren, Erdbeeren.

Als die Reichsregierung bereit, die der Weinindustrie in...

Wir erwarten jährliche Antwort?

Halle und Saalkreis.

Halle, den 13. Januar 1921.

Zum Gedächtnis von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht

veranstaltet die Ortsgruppe Halle der WZ am Sonntag...

Wir sind überzeugt, daß die Qualität der Arbeiterschaft in...

Auf in den 'Vollpar'!

Die Forderungen der Arbeiterlosen.

Es gilt das Arbeiterloos als retten, indem wir die Arbeiterlosen...

Genosse Dowitzki, der über das Thema sprach: Das Elend der...

durchzumachen. Die Kritik ist international, und überall die gleichen...

Die Reaktion wird eine sehr lebhaft. Fast alle Arbeiter erklären...

Die am 12. Januar 1921 im 'Vollpar' verammelten Arbeiter...

Es erwarten fern von ihren arbeitenden Genossen mehr...

1. Die Gewerkschaften sind bis zur Höhe des normalen...

2. Allen Arbeitern, welche vier Wochen und länger arbeitslos...

3. Die Beschaffung von Arbeitslosenarbeit durch Zusammen...

4. Alle Gewerkschaften, Betriebsräte und Parteien haben für...

5. Es ist sofort ein Arbeitsloos von 4 Millionen zu stellen...

6. Die Arbeiterlosen sind in der Lage, die in der...

7. Die Arbeiterlosen sind in der Lage, die in der...

8. Die Arbeiterlosen sind in der Lage, die in der...

9. Die Arbeiterlosen sind in der Lage, die in der...

10. Die Arbeiterlosen sind in der Lage, die in der...

11. Die Arbeiterlosen sind in der Lage, die in der...

12. Die Arbeiterlosen sind in der Lage, die in der...

13. Die Arbeiterlosen sind in der Lage, die in der...

14. Die Arbeiterlosen sind in der Lage, die in der...

15. Die Arbeiterlosen sind in der Lage, die in der...

16. Die Arbeiterlosen sind in der Lage, die in der...

17. Die Arbeiterlosen sind in der Lage, die in der...

18. Die Arbeiterlosen sind in der Lage, die in der...

19. Die Arbeiterlosen sind in der Lage, die in der...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

...die soziale Frage...
...die soziale Frage...
...die soziale Frage...

VKPD. Ammendorf.

Der Arbeiter der Tage der Ermordung Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg am Sonntag, den 15. Januar, abends 8 Uhr: **Liebknecht-Gedenkfeier** im „Goldenen Adler“ und im „Breiterhaus“, unter Mitwirkung der Sängers-, Frauen- und Männer-Vereine, und der Dramatischen Abt. Arbeiter, im Saal des Breiterhaus, auf dem Brotzeit gegen den kapitalistischen Staat, gegen die Bebrücker der arbeitenden Klasse.

VKPD. Delitzsch.

Sonntag, den 15. Januar, abends 6 Uhr, in Seifers Gasthof, Zipsendorf: **Liebknecht-Gedenkfeier.** (Rezitation, Gesangsvorträge usw.) Aus den Orten Lucka, Breitenhain, Brossen, Zipsendorf, Meuselwitz und Umgebung ist zu jeder Klassenbewussten Arbeiters Pflanz, mit Frau und Kind zu erscheinen. **VKPD., Ortsgruppe Meuselwitz.**

VKPD. Delitzsch.

Freitag, abends 8 Uhr, im „Cindenhof“: **Gedächtnisfeier** für die Genossen **Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg.** Wir ermahnen alle Genossen daran teilzunehmen. **Der Vorstand.**

Die wirklichste Chesterfield

in 10er-Stanfolpackung, ohne Aufdruck oder **Nebo** Originalware zusammen mit **Happy-Milk** oder **Palm-Milk** oder **1919** die beliebteste engl. Zigarette, extra stark **520** pro Mille. **Solange Vorrat reicht.** Ferner: Große Posten deutsche Zigaretten vorzüglichste, bekannte Marken, sowie **Qualitäts-Zigaretten**, in größter Auswahl und in allen Preislagen. Ganz besonders billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Gastwirte usw.

Leipzig. Tabakhaus, Halle (Saale). Inhaber: **Julius Loeb**, Telefon 4721 **Mauerstrasse 1, Steinweg.** Hauptniederlage des Leipziger Engroshauses. — Versand auch nach auswärts. —

VKPD. Ellenburg. VKPD.

Sonntag, den 15. Januar, abends 8 Uhr, im „Zitavit“: **Öffentliche Gedächtniskundgebung** anlässlich der Wiederkehr des Tages, an dem die Genossen Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht ermordet wurden. **Massenbesuch erwünscht.** **Der Vorstand. J. A. Paul Riegel.**

Wir empfehlen **1a. Roßfleisch u. Wurst** (täglich frisch) **H. Böhlert & Co.,** I. Hallische Schlachthof-Verwertungs-Ges. m. b. H. Telefon 1588 und 4046. **Verkaufsstellen:** Böhlert, Glauchaer Strasse 75 und Cleariusstr. 3, Holland, Torstrasse 43, Müller, Pfännerhöhe 41, Ackermann, Wolfstrasse 14, Strömer, Kleiner Sandberg 17, K. Hohndorf, Ammendorf, Hohe Strasse 7.

Wir stellen zum Verkauf: **ZIGARREN** Perle de Santiago (Borneo) 50 Pf. La Caoba 55 Pf. **Zigaretten-Tabak** ff. Feinschnitt, 50 Gramm Mark 7,50. M. C. F. Orient-Feinschnitt, aus rein orientalischem Tabak 40 Gramm Mk. 9,00 **M. C. F. Rollmops** ohne Mandstück, rund, **die Kiste 25-Pf.-Zigarette!** **Mitteld. Zig.- u. Tabakfabr. Halle** Abteilung Kleinverkauf Hauptgeschäft: H. Geschäft: Gr. Ulrichstr. 54. Geisstrasse 26.

Böhlerts Restaurant, Glauchaer Strasse 75. Freitag, den 14. Januar, abends 8 Uhr: 195 **Unterhaltungsabend** unter Mitwirkung des beliebten Becker-Fischer-Duos. Für reichhaltige Speisen u. diverse Getränke ist bestens gesorgt. Hierzu laden ein **Franz Hildebrand u. Frau.**

Besonders billig!! Heute eintreffend: Große frische **grüne Zigarette 290** Pf. das Hund nur **600** Pf. Kleinste große **Zettbüchlinge 600** Pf. das Hund nur **Nordsee** Deutschlands größter Fischhandel. Telephone: 5904, 1275 u. 1274. 196

Paradies. Sonntag, den 16. Januar 1921: **Gr. Maskenball** des G.-V. „Elvira“. Anfang 8 Uhr. 184 Maskeneinfach 4 Uhr. **Gasthof Mohr, Burgstr. 72.** Sonntag Preis-Maskenball. Dauernd 8 Uhr. Maskeneinfach 5 Uhr. 190 Demaskierung 7 Uhr. K. Richter. 4 Breite. E. Martini.

Taschenlampen-Butterfeln empfehlen **August Kraft,** Weissenfels, Nicolaistraße 33.

Das **Reichsversorgungsgesetz** mit Erläuterungen und Rentenstabellen. Herausgegeben vom Reichsamt d. Kriegsbeschädigten. Preis 3,60 RM. Porto 20 Pf. Zu haben durch alle Stoffhandlungsträger. Die **Volksbuchhandlung,** Halle a. S., Burgstr. 42/44. Fast Maskenkostüme aus neue Maskenkostüme. Volkmanstr. 2, II. Tr. v. **Preiswerte Bücher:** Natur, Stimmkunde Wien, Band u. Seite. **Wittels, Land und Leute, Natur, Band d. Chemie, Natur, Band d. Physik, Klassifizierte Stimmkunde, Natur, Pflanzenkunde, Körper u. Schönheitspflege, Van d. menschl. Körper, Alle Bücher broschiert Preis pro Band 2 RM. **Volksbuchhandlung,** Halle a. S., Burgstr. 42/44. Zahlungen durch Buchhandlung Leipzig Nr. 181/82. 1. Gattliche mit Maske und 1. Winson-Schreibmaschine zu verkaufen. **Mariaburger Str. 4511, m.****

Bekanntmachung! Zur Wahl der Vorstandsmitglieder für die Allgemeine Ortskrankenkasse sind für die Versicherten 3 Vorschläge und für die Arbeitgeber ein Wahlvorschlag bis zum 11. Januar — dem zur Abgabe der Wahlvorschläge bestimmten Tage — eingegangen, die im ganzen so viel wählbare Bewerber benennen, als Vertreter zu wählen sind. Die Vorgeschlagenen, und zwar **I. Versichertenvertreter:** Liste Nr. 1. **a) Vertreter:** 1. **Klemann, Karl,** Schriftsetzer, Martinsberg. 2. **Zopf, Willi,** Elektro-Monteur, Huttenstr. 81. 3. **Kutscher, Hermann,** Maurer, Böllbergerweg 6. 4. **Gross, Hermann,** Handlungsgehilfe, Wielandstr. 80. 5. **Strietzel, Max,** Steindruckerei, Thomasstr. 24. 6. **Rau, Hugo,** Zigarrenhändler, Kl. Brauhausstr. 12, p. 7. **Günther, Franz,** Schriftsetzer, Jakobstr. 29. **b) Ersatzvertreter:** 8. **Hüller, Ernst,** Glaser, Lessingstrasse 5. 9. **John, Gustav,** Maurer, Bernhardstrasse 65. 10. **Löffler, Oskar,** Expedient, Kl. Klausstrasse 7. 11. **Dölle, Franz,** Bäcker, Burgstrasse 59. 12. **Köppe, Albert,** Dreher, Adolfsplatz 13. 13. **Gauner, Karl,** Steinsetzer, Torstrasse 58. 14. **Kahnt, Hermann,** Gemeindevorsteher, Merseburger Str. 53. 15. **V. Knoblauch, Otto,** Arbeiter, Glauchaer Strasse 71b. 16. **Melhardt, Karl,** Schlosser, Man-felder Strasse 4. 17. **Krauss, Joseph,** Spiegelbeleger, Gr. Steinstrasse 47. 18. **Scholz, Paul,** Arbeiter, Schmiedstrasse 31. 19. **Schröder, Karl,** Fabrikarbeiter, Eichendorffstrasse 17. 20. **Willeim, Reinhold,** Maler, Dinkauer Strasse 8. 21. **Scheltze, Paul,** Buchdruckereihilfsarbeiter, Eichendorffstrasse 17. **Liste Nr. 2:** **a) Vertreter:** 1. **Zwanzig, Paul,** Abseher, Fleischerstr. 27, I. **b) Ersatzvertreter:** 2. **Scholz, Ine,** Bürohilfin, Dryanderstrasse 84. 3. **Mund, Hermann,** Buchdrucker, Forsterstr. 16. **II. Arbeitgebervertreter:** einige Liste. **a) Vertreter:** 1. **Künnecke, Franz,** Buchdruckereibesitzer, Humboldtstr. 40. 2. **Kahl, Hermann,** Kaffeehausbesitzer, Gr. Steinstr. 74. 3. **Rauter, Gustav,** Möbelfabrikant, Bessener Str. 40. 4. **Kaufmann, Hermann,** Geschäftsführer, Goethestrasse 87. **b) Ersatzvertreter:** 5. **Hilbebeck, Karl,** Malermeister, Mühlweg 52. 6. **Sahl, Kurt,** Brauereibesitzer, An der Schwemme 1. 7. **Gebhardt, Max,** Betriebsleiter, Hardenbergstr. 9. 8. **Selka, Reich,** Schuhmachereimer, Martinstr. 2/4. 9. **Schmidt, Paul,** Kaufmann, Radfahrerstr. 28a. 10. **Jäh, Walter,** Verlagsbuchhändler, Hoheweg 16. 11. **Buschendorf, Emil,** Prokurist, Delitzscher Straße 54. 12. **Schwarz, Paul,** Buchdruckereibesitzer, Kl. Ulrichstr. 7. gelten damit nach § 10 der Wahlordnung als gewählt. Die Gültigkeit der Wahl kann innerhalb einer Woche nach dieser Bekanntmachung angefochten werden. Anfechtungen sind bei dem Vorstand oder dem Versicherungsamt anzubringen. Halle (Saale), den 13. Januar 1921. 211 **Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse.** ges. Buchmann, 1. Vorsitzender, ges. Keil, 2. Vorsitzender.

Werbt für den „Klassenkampf“.

Inventur-Ausverkauf! **Wir** wollen räumen, — sind, wie stets, billig **Helle Normal-Hemden 49 - 51 - 53** klein mittel groß **„ - -Hosen 38 - 40 - 42** **„ - -Futterhosen 40 - 42⁵⁰ - 45** **Gestr. Herren-Westen 72 - 76** **Dauerwäsche-Stehkragen 5 - 10** **Dauerwäsche-Vorhemden 12⁵⁰ - 18** **Dauerwäsche-Stehumlegkragen 10** **Dauerwäsche-Manschetten 18** **Leinenkragen Stück 1-** **Papierkragen Dtzd. 3-3⁷⁵ 4⁵⁰** **Gummi-Rosenträger Paar 14-10⁵⁰** **Mollige Rauhschals Stück 29-** **Dauerwäsche-Vertrieb Kl. Berlin 2,** eine Treppe, Eingang Sternstr.

